

## Jahresbericht 2022



Die Infoline trifft junge Menschen beim Beratungsmarkt in Hermannsburg  
(27. und 28. September 2022)

## Infoline Celle – Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen Jahresbericht 2022

### **Ausgangslage und Arbeitsschwerpunkte**

Wie in vielen Bereichen unserer Gesellschaft bestand auch in der Beratungsstelle *Infoline Celle* zum Jahreswechsel 2021/2022 die Hoffnung, dass die coronabedingten Kontaktbeschränkungen der beiden Vorjahre nach und nach zurückgefahren werden könnten. Während unser Angebot an persönlichen Beratungen und Unterstützungen durch konsequente Hygienemaßnahmen auch während der Pandemie aufrechterhalten werden konnte, haben uns die Beschränkungen von Veranstaltungen und Aktionen in den beiden vorangegangenen Jahren geschmerzt. In das Jahr 2022 sind wir mit dem festen Ziel gestartet, unsere Materialien und Botschaften endlich wieder in der Öffentlichkeit und bei Veranstaltungen zu präsentieren.

Ein anderes Vorhaben für 2022 bestand darin, die Nutzung von Schnelltests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen deutlich auszubauen. Die Begründung dieser Priorität liegt im Datenmaterial des Robert-Koch-Institutes, das im November 2021 die Schätzung von 9.500 unentdeckten HIV-Infektionen in Deutschland meldete.<sup>1</sup>

### **Personal / Ehrenamtliche Arbeit**

Die Arbeit der *Infoline Celle* wird sowohl ehren- wie hauptamtlich geleistet. Bereits seit Jahren engagieren sich Mona Gerland, Renate Hellwig und Tyrece Bosse ehrenamtlich für die Beratungsstelle. Sie führen Veranstaltungen durch, übernehmen Post- und Büroarbeiten und beteiligen sich an Aktionsplanungen und Vorbereitungen. Mona Gerland betreute 2022 den Internet- und Social-Media-Auftritt und ließ sich für die Durchführung von HIV- und STI-Tests<sup>2</sup> schulen. Ingrid Mumm, ehemalige Mitarbeiterin des *Landesverbandes Aidshilfe Niedersachsen*, führte zwei Präventionsveranstaltungen mit der *Infoline* durch. Die einzige hauptamtliche Teilzeitstelle der *Infoline* war 2022 mit dem Diplompädagogen Ulrich Mennecke als Leiter der Beratungsstelle besetzt. Aus Mitteln des Landes Niedersachsen zur Stärkung der HIV- und STI-Testangebote konnte eine zeitweilige Erhöhung der Arbeitszeiten des hauptamtlichen Mitarbeiters finanziert werden.

---

<sup>1</sup> Epidemiologisches Bulletin des Robert-Koch-Instituts Nr. 47 / 2021

<sup>2</sup> STI: Sexually Transmitted Infections / sexuell übertragbare Infektionen

## Regionale Kooperationen und Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen in Stadt und Landkreis Celle und die gegenseitige Kenntnis ihrer Angebote ist nach unserer Überzeugung für eine gute Arbeit unerlässlich.

Die *Infoline* engagiert sich beim „Runden Tisch Migration und Gesundheit“ und im Celler „Arbeitskreis Prävention.“ Sie unterhält Kontakte zur Selbsthilfekontaktstelle KIBiS, zur JVA Celle, zum Haus der Familie, zur Psychosozialen Beratungsstelle, zur Volkshochschule, zur Freiwilligenagentur KELLU und diversen lokalen Einrichtungen.

Ein besonders wichtiger Kooperationspartner ist das Gesundheitsamt des Landkreises Celle und die dortige HIV- und Aids-Beratung.

## Schnelltestangebot HIV, Syphilis und Hepatitis C

Das „Gemeinsame Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids“ (UNAIDS) definiert in ihren „2025 AIDS TARGETS“, dass für eine erfolgreiche Bekämpfung von HIV 95 % aller Infektionen den betreffenden Personen bekannt sein sollen.

Nur eine Person, der die eigene HIV-Infektion bekannt ist, kann sich in ärztliche Behandlung begeben. Die dann empfohlene Medikamententherapie verhindert die Entwicklung der HIV-Folgeerkrankung Aids sowie die Weitergabe der Infektion an andere Menschen.

Mit dem Wissen um diesen großen Nutzen des möglichst frühzeitigen Aufdeckens von HIV-Infektionen ist das Testangebot ein sehr zentrales Anliegen der *Infoline*. Kurz nachdem 2020 die dafür nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen wurden, begann die *Infoline*, Schnelltests auf HIV, Syphilis und Hepatitis C anzubieten. Im Jahr 2022 haben sich 34 Personen auf eine oder mehrere dieser Infektionen testen lassen. Eine bislang unbekannte HIV-Infektion wurde dabei aufgedeckt.

Die Motivationen von Menschen, zu einer HIV- und/oder STI-Testung zur *Infoline* zu kommen, waren 2022 sehr unterschiedlich. Die Klärung des HIV-Status beim Beginn einer neuen Beziehung und die Abklärung von erlebten Risikosituationen waren die häufigsten angegebenen Gründe. Ebenfalls häufig wurde angegeben, ohne konkreten und aktuellen Anlass einen „Routinetest“ nutzen zu wollen.

Neben dem einmaligen Feststellen des HIV-Status ist das vor und nach einem Test stattfindende Beratungsgespräch immer eine Gelegenheit, präventiv mit den testwilligen Personen deren Umgang mit HIV- und STI-Risiken zu thematisieren und über allgemeine und individuelle Risikominimierungsstrategien zu sprechen. Diese Gesprächsinhalte sind ausdrücklich ein Angebot und für die zum Test gekommenen Menschen nicht verpflichtend. Dennoch ist das Themenangebot bei den Testsituationen im Jahr 2022 fast immer angenommen worden.

Erstmals hat die *Infoline* im November 2022 auf dem Campus der Ostfalia-Hochschule Suderburg in Zusammenarbeit mit dem Präventions-Netzwerk *s\*ven* (Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen) einen Beratungs- und Testnachmittag angeboten, der sehr gut angenommen wurde.



Um das Testangebot zu bewerben, hat die Infoline 2022 mit vielen sozialen Einrichtungen Gespräche geführt und sich um Berichterstattung in den lokalen Medien bemüht. Mit einer gemeinsamen Presseaktion zum Welt-Aids-Tag 2022 haben das Gesundheitsamt des Landkreises und die *Infoline* eine hohe Aufmerksamkeit erzielt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Es ist ein permanentes Bemühen der *Infoline*, in der lokalen Presse und in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Um Ratsuchenden einen unkomplizierten und niedrigschwelligen Zugang zum Beratungsangebot zu ermöglichen, sorgt die *Infoline* dafür, in möglichst vielen regionalen und überregionalen Angebotsverzeichnissen aufgeführt zu werden.

Für die Information der Öffentlichkeit nutzen wir unsere Homepage [www.celle-aidshilfe.de](http://www.celle-aidshilfe.de) und die Facebookseite *Aidsberatung Infoline Celle*, auf denen über unsere Angebote und Aktionen berichtet wird. Weiter streben wir an, durch Pressemeldungen und Kontakte zur lokalen Presse wiederholt in den örtlichen Zeitungen erwähnt zu werden. Mit insgesamt 20 Veröffentlichungen in der lokalen Presse und auf der eigenen Internet- und Facebookseite konnte die *Infoline* im Jahr 2022 eine gute Medienpräsenz erreichen.

Bei der Nutzung von Social-Media-Plattformen für die Öffentlichkeitsarbeit beobachtet die *Infoline* aufmerksam die Reaktionen und Kommentare, um gegebenenfalls Gegendarstellungen zu verfassen oder die Löschung von beleidigenden Reaktionen zu veranlassen. Ein Beispiel:

Bei der Veröffentlichung des *Infoline*-Artikels zum IDAHOBIT 2022 (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit) auf den Facebookseiten der beiden Onlinezeitungen „Celler Presse“ und „Celle Heute“ kam es zu vielen Kommentaren, die in der Mehrzahl ablehnend und/oder beleidigend waren. Wenige Kommentare zeigten Verständnis für die Intention dieses Tages. Auf unsere Nachfrage bestätigten die Inhaber der Facebookseiten sogar, mehrere besonders angreifende Kommentare bereits gelöscht zu haben. Aggressive Umgangsformen, Hetze und Beleidigungen sind beim Kommentieren von Social-Media-Inhalten leider sehr verbreitet. Die Heftigkeit der angesprochenen Kommentare zeigt aber, von welcher emotionalen Aufladung Themenbereiche wie Sexualität und queeres Leben oft begleitet werden.

Eine wichtige Unterstützung bei dem Bemühen um öffentliche Aufmerksamkeit erfuhr die Infoline 2022 durch die Mohren-Apotheke von Bianca Uekermann und die St. Georg-Apotheke von Maximilian Gerdes, die über das gesamte Jahr mit Info-Materialien und Solidaritätsteddys auf das Thema HIV und auf unsere Beratungsstelle hingewiesen haben.

## Antistigmakampagne

Ein weiteres Arbeitsfeld der Aidshilfen ist der Einsatz gegen die Diskriminierung von Menschen mit HIV und weiteren Personengruppen, denen wir im Rahmen unserer Präventions- und Beratungsarbeit begegnen. Die *Infoline* beteiligte sich 2022 an einer landesweiten Arbeitsgruppe „Antidiskriminierung“, die eine mehrmonatige Social-Media-Kampagne gegen Diskriminierung und Stigmatisierung erarbeitete.



## Veranstaltungen für Multiplikator\*innen

Eine sehr wichtige Aufgabe sieht die *Infoline* darin, sozialen Einrichtungen in Stadt und Landkreis Celle bei Bedarf Fragen zum Umgang mit HIV-positiven Personen zu geben. In sechs solchen Situationen konnte die *Infoline* 2022 unterstützend aufklären und beraten.

Gerne bietet die *Infoline* auch an, sogenannte Multiplikator\*innen aufzuklären und zu schulen, die dann das Erfahrene in ihre berufliche Tätigkeit als Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Krankenpfleger\*innen etc. mitnehmen.



## Präventionsveranstaltungen



Prävention zielt darauf ab, Menschen zu motivieren und in die Lage zu versetzen, sich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu schützen. Die *Infoline* sucht hierfür gerne Veranstaltungen auf, die von vielen Menschen besucht werden und die eine thematische Nähe zu Fragen der Gesundheit oder Sexualität haben. Insgesamt acht derartige Veranstaltungen hat die *Infoline* 2022 besucht, um dort HIV-Präventionsbotschaften zu vermitteln und über Möglichkeiten zu informieren, das Risiko

einer HIV-Infektion zu verringern.

Einem großen Publikum präsentierte sich die *Infoline* beispielsweise im Juni 2022 beim KIBiS-Selbsthilfetag in der Celler Innenstadt. Zum Beginn der Sommerferien verteilte die *Infoline*

Kondome und Infobroschüren an feiernde Schüler\*innen auf der Allerinsel. Eine Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Hochvolksschule für geflüchtete Männer statt. Weitere Veranstaltungen waren u.a. der Beratungsmarkt des Präventionsrates in Hermannsburg im September 2022, das Familienfest auf dem Heeseplatz ebenfalls im



September, mehrere Schulbesuche und natürlich der Internationale Welt-Aids-Tag am 1. Dezember, an dem wieder eine Gruppe großartig engagierter Schüler\*innen aus Lachendorf mit ihrem Lehrer Charles Sievers in der Innenstadt rote Solidaritätsschleifen verteilten und für Spenden für die Arbeit der *Infoline* warben.

### **Prävention für Männer, die Sex mit Männern haben**

Männer, die Sex mit Männern haben, sind in Deutschland die Gruppe mit den höchsten HIV-Übertragungszahlen.<sup>3</sup> Für die *Infoline* leitet sich hieraus die Aufgabe ab, auf die Zielgruppe MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) besonders intensiv mit Aufklärung und Präventionsbotschaften zuzugehen.

Hierbei entsteht in den letzten Jahren zunehmend die Herausforderung, dass vor allem jüngere MSM sich häufig nicht mehr mit Begriffen wie „schwul“ oder „homosexuell“ angesprochen fühlen, sondern andere Selbstbezeichnungen verwenden. Eine größere Zahl von jüngeren MSM fühlt sich heute „der queeren Szene zugehörig“, wobei „queer“ im verbreiteten Verständnis alle Personen meint, die sich außerhalb der zweigeschlechtlichen Heteronormativität verorten. Präventionsbemühungen müssen diesen Sprach- und Haltungswandel berücksichtigen, wenn sie weiterhin bei der Zielgruppe Beachtung finden wollen.

Das niedersächsische Präventionsnetzwerk „s\*ven – Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen“, in dem sich die *Infoline* seit vielen Jahren stark engagiert, hat in den vergangenen zwei Jahren einen strategischen Wandel vollzogen und Präventionsbotschaften und Materialien für „queere Menschen“ entwickelt.

In Celle war es für die *Infoline* lange Zeit schwierig, MSM mit Präventionsinhalten zu erreichen, da es keine offene Szene gab. 2022 fanden jedoch einige Entwicklungen statt: Ein „Stammtisch für Gays, Bi's sowie Interessierte“ nahm nach vierjähriger Pause wieder regelmäßige Treffen auf, und in der Stadt sowie im Landkreis Celle gründeten sich je eine queere Jugendgruppe. Eine weitere Gruppe fand sich mit dem Ziel, queeres Leben in Celle sichtbar zu machen. Die *Infoline* besucht diese Gruppen regelmäßig bzw. hält Kontakt zu den Gruppenleitungen. Durch die oben beschriebene veränderte Ausrichtung des Präventionsnetzwerkes s\*ven hat die *Infoline* für diese Gruppen gut geeignete Materialien zur Verfügung.

---

<sup>3</sup> Epidemiologischem Bulletin Nr. 47/2022 des RKI vom 24.11.2022

## **Angebote für Inhaftierte**

Beratung, Unterstützung und Prävention sollen nach Überzeugung der *Infoline* auch denjenigen Menschen zugänglich sein, die durch ihren Aufenthalt in der Justizvollzugsanstalt unsere Beratungsstelle nicht alleine ansprechen oder aufsuchen können.

Aus diesem Grund pflegte die *Infoline* 2022 wie in den Vorjahren die Kontakte zu den Suchtberater\*innen der JVA, um bei auftretenden Beratungsanfragen von Inhaftierten kurzfristig Kontakt aufnehmen zu können.

Mit einem HIV-positiven ehemaligen Inhaftierten der JVA Celle, den die Infoline während seines Aufenthalts in Celle regelmäßig in der JVA besuchte, blieb die Infoline 2022 auch nach der Verlegung in eine andere JVA weiterhin im Kontakt.

## **Weiter erhöhte Zahl an Beratungsanfragen**

Im Jahr 2021 war die Zahl der telefonisch und online gestellten Beratungsanfragen an die *Infoline* gegenüber den Vorjahren erheblich gestiegen. Über die Gründe hierfür haben wir im Jahresbericht 2021 Vermutungen angestellt. 2022 hat sich die Zahl der Beratungen mit 60 per E-Mail, persönlich oder telefonisch gestellten Anfragen noch einmal leicht erhöht. In dieser Zahl sind die Beratungen im Rahmen eines HIV- oder STI-Testes nicht enthalten.

Die Themen der Beratungsanfragen waren 2022 sehr vielfältig. Neben Fragen zum HIV-Risiko bestimmter Sexualpraktiken und zu Schutzmöglichkeiten ging es z.B. um Testmöglichkeiten, die medikamentöse HIV-Schutzstrategie PrEP, die Notfallmaßnahme PEP oder Mpox („Affenpocken“). In vielen Fällen haben Ratsuchende neben der Abfrage von Sachinformationen auch schwierige persönliche Situationen thematisiert.

Neben diesen in der Regel aus persönlichen Motivationen gestellten Beratungsanfragen sind im vergangenen Jahr zehn weitere Anfragen beruflicher Art an die *Infoline* gerichtet worden.

## **Unterstützung von Menschen mit HIV**

2022 unterhielt die *Infoline* zu zehn Personen eine längerfristige unterstützende Begleitung. Die Begleitung von Menschen mit HIV war in der Vergangenheit eine Kernaufgabe von Aidshilfen, auch hier in Celle. Im Gegensatz zu Begleitungen in der Vergangenheit haben sich die Inhalte dieser Begleitungen verändert. Themen waren im vergangenen Jahr z.B. die medizinische Versorgung, erlebte Diskriminierung oder prekären Situationen durch Migration, Inhaftierung oder Geldnot. Besuche im Krankenhaus, die früher oft nötig waren, gab es 2022 bei einer Person.

2022 fanden die Kontakte der *Infoline* zu den begleiteten Menschen meistens in der Beratungsstelle oder per Telefon statt, manchmal auch durch Briefverkehr oder durch Besuche zuhause.

Im Juli 2022 lud die *Infoline* gemeinsam mit dem *Landesverband* diejenigen ihrer Klient\*innen, die in einem Haushalt mit Kindern leben, zu einem Tagesausflug in den Erlebniszoo Hannover ein. Eine Reihe von Familien aus Celle und anderen niedersächsischen Städten



konnten so miteinander einen unbeschwerten Tag verbringen und sich mit Familien in ähnlichen Lebenssituationen austauschen.

### **Fazit / Ausblick:**

Nach zwei Jahren deutlich veränderter Arbeitsbedingungen durch die Coronapandemie hat sich die Arbeit der *Infoline* 2022 in weiten Bereichen normalisiert. Bei vielen Gelegenheiten konnten wir wieder unsere Botschaften in die Öffentlichkeit tragen.

Bemerkenswert ist, dass die Anzahl der Info- und Beratungsanfragen 2022 über dem hohen Niveau des Vorjahres lag. Zugenommen hat auch die Anzahl der persönlichen Beratungen in den Räumen der *Infoline* am Heeseplatz.

Ein wichtiges Instrument der HIV-Prävention war das Testangebot der *Infoline*. Der Zeitaufwand zur Bewerbung des Testangebotes war 2022 hoch. Dennoch sind nach unserer Überzeugung fortgesetzte Anstrengungen nötig, die Testbereitschaft der Bevölkerung weiter zu erhöhen.

Hieraus ergibt sich auch die Aufgabenstellung, in der Öffentlichkeit eine sachliche Präsenz des Themas HIV aufrechtzuerhalten. Hierzu sind u.a. Gespräche mit Verantwortungsträger\*innen aus Politik und Verwaltung wichtig. Wir haben uns z.B. sehr gefreut, als im August 2022 die Landtagskandidat\*innen Johanne Gerlach und Dr. Martin Kirschstein die *Infoline* zu einem ausführlichen Informationsaustausch besucht haben.



Die knappe finanzielle Ausstattung der *Infoline* verlangt von uns ein kostenbewusstes Arbeiten und ein fortlaufendes Bemühen um das Einwerben von Spenden und Fördermitteln.

Die Arbeit der *Infoline* wird finanziert durch das Land Niedersachsen, durch die Stadt Celle und den Landkreis Celle. Für diese Förderung bedanken wir uns!

Wir danken an dieser Stelle auch allen Menschen, die die Arbeit der *Infoline* durch ihre persönliche Mitarbeit, durch die Unterstützung unserer Aktionen, durch ihre Berichterstattung, durch Spenden oder durch ihre Fürsprache möglich gemacht haben!

Ulrich Mennecke, Leitung Infoline Celle

Christin Engelbrecht, Geschäftsführung Landesverband Sexuelle Gesundheit / Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V.

### *Anlagen:*

- *Screenshots von Homepage und Facebookseite*
- *Zeitungsberichte (Auswahl)*

## Herzlich Willkommen bei der Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen



### Aktuelle Nachrichten

[Alle Nachrichten →](#)



10 Jahre Einsatz für sexuelle Gesundheit  
in queeren Communitys



Christopher Street Day 2024 in Celle



Aktion zum Internationalen Frauentag  
am 8. März

### Meldungen der Deutschen Aidshilfe



Ein seltsames Gebräu aus Stigmatisierung  
und Verleumdung



Endlich! Drugchecking in Berlin gestartet



Intimität und Rebellion: All the Beauty  
and the Bloodshed



Ein Urteil mit Signatwirkung für alle Men-  
schen mit HIV



PlusUkrDe: Deutschlandweiter Support  
für Ukrainer\*innen mit HIV



Bundesagentur für Arbeit unterzeichnet  
Erklärung #positivarbeiten

### KONTAKT

Infoline Celle  
Hattendorfstraße 132  
29225 Celle  
0177 394 74 72  
[info@celle-aidshilfe.de](mailto:info@celle-aidshilfe.de)



### ÖFFNUNGSZEITEN

Sprechzeiten und Beratung nach Vereinbarung

### UNSERE VERBÄNDE



## Facebookseite „Aidsberatung Infoline Celle“



HIV & Syphilis  
Infoline-Celle am Heeseplatz

**Aidsberatung Infoline Celle**  
86 „Gefällt mir“-Angaben • 96 Follower

Beiträge Info Mentions Bewertungen Follower Fotos Mehr

celle-aidshilfe.de  
Website hervorheben

★ Noch kein Rating (0 Bewertungen)

**Fotos** Alle Fotos ansehen



The photo grid includes: a teddy bear, a poster titled 'jetzt testen lassen!', a poster titled 'Selbst ist die Frau\*', a poster titled 'Glumpen für die gute Sache', and a poster titled 'Auch in Sinne der Mitmenschen'.

Aidsberatung Infoline Celle  
5. Dezember 2022



**HIV-POSITIV, NA UND?**

SAT1REGIONAL.DE

YOUTUBE.COM  
**HIV-Positiver aus Niedersachsen spricht über Diskriminierung und Ausgrenzung**  
Mehr Videos unter <https://www.sat1regional.de>Nach aktuellen Zahlen des RKI aus 2021 leben i...

Bewirb diesen Beitrag für 14 €, um bis zu 1270 zusätzliche Personen zu erreichen. **Beitrag bewerben**

1

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Charles M. Sievers ist mit Johanna Heuer hier: Infoline Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen.  
1. Dezember 2022 · Celle

Schon unterwegs am sammeln für die Infoline Celle auf dem Celler Weihnachtsmarkt. Die Menschen hier sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Danke!  
Am Gewinnspiel schon teilgenommen, Beitrag auf der Seite: Aidsberatung Infoline Celle.



Birgit Stephani und 50 weitere Personen 3 Kommentare

Extern · vor 3 Tagen · 1 Min. Lesezeit

## Politgespräch zur Landtagswahl 2022 in der Beratungsstelle Infoline-Celle



Foto: Infoline Celle

CELLE. Gestern besuchten die Landtagskandidaten von Bündnis 90 / Die Grünen Johanne Gerlach und Martin Kirschstein die Beratungsstelle Infoline-Celle der Aidshilfe Niedersachsen.

„Wir möchten ein Bild von Ihrer Arbeit hier vor Ort gewinnen sowie von den aktuellen Entwicklungen im Bereich HIV“, eröffnet Gerlach das Gespräch mit Ulrich Mennecke, dem Leiter der Beratungsstelle. Kirschstein sei als langjähriger Chefarzt der Kinderklinik am AKH Celle über die medizinischen Aspekte von HIV gut informiert. Ihn interessieren besonders die politischen und gesellschaftlichen Bedingungen der Aidshilfearbeit.

Nach einem ausführlichen Fachgespräch überreichte Mennecke den Politikern eine Auflistung von Forderungen der niedersächsischen Aidshilfe zur Landtagswahl 2022. "In diesen Forderungen spiegeln sich die vielfältigen Arbeitsschwerpunkte und Themen der niedersächsischen Aidshilfen wider mitsamt der enthaltenen Missstände, Nöte und Benachteiligungen", so Mennecke.

Forderungen der niedersächsischen Aidshilfe zur Landtagswahl 2022:

<https://www.niedersachsen.aidshilfe.de/de/forderungen-zur-landtagswahl>

# Celler Kurier

Kleinanzeigen-Annahme über Internet: [www.celler-kurier.de](http://www.celler-kurier.de)  
über Telefon: (0 51 41) 92 43 10



Sonntag, den 27. November 2022 • KW 47/43. Jahrgang  
Bahnhofstraße 3, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

## Welt-Aids-Tag 2022

### Beratung und Tests bei Infoline-Celle

CELLE. Der 1. Dezember ist der Internationale Welt-Aids-Tag. Die Beratungsstelle Infoline-Celle weist auf das diesjährige Kampagnenmotto der Aidshilfen „Leben mit HIV. Anders als Du denkst?“ hin.



Die Beratungsstelle Infoline-Celle am Heeseplatz. Foto: privat

„Veraltete Vorstellungen vom Leben mit einer HIV-Infektion führen oft zu völlig unbegründeter Diskriminierung betroffener Menschen“, erläutert Ulrich Mennecke, Leiter der Celler Beratungsstelle. „Eine erfolgreiche Medikamententherapie bewirkt heute, dass HIV nicht mehr an andere Menschen weitergegeben werden kann.“

Die Beratungsstelle Infoline-Celle am Heeseplatz bietet ne-

ben persönlicher, telefonischer und Mail-Beratung anonyme und kostenlose Tests auf HIV und andere sexuelle übertragbare Infektionen an.

Kontakt: Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen, Hattendorffstraße 132 in 29225 Celle, unter Telefon 0177/3947472 oder per Mail an [info@celle-aidshilfe.de](mailto:info@celle-aidshilfe.de). Infos auch im Internet unter [www.celle-aidshilfe.de](http://www.celle-aidshilfe.de).



Oliver Berg, Marius Klingemann (2)

**Etwa 91.000 Menschen waren laut RKI-Zahlen Ende 2021 in Deutschland mit HIV infiziert, knapp ein Zehntel wusste demnach selbst nichts davon. Zum heutigen Welt-Aids-Tag betonen daher auch Celler Akteure die Wichtigkeit regelmäßiger HIV-Tests.**

# „Auch im Sinne der Mitmenschen“

Infoline und Gesundheitsamt rufen zum Welt-Aids-Tag dazu auf, HIV-Tests wahrzunehmen

VON MARIUS KLINGEMANN

**CELLE.** „Nicht mehr das Gleiche wie noch in den 80ern“ sei HIV, sagt Ulrich Mennecke. Wie der Leiter der Celler Infoline-Beratungsstelle erklärt, sei das – so die komplette Bezeichnung – Humane Immundefizienz-Virus „als Infektionskrankheit mittlerweile gut behandelbar“. Diejenigen, bei denen dies geglückt sei, hätten heute keine verminderte Lebenserwartung gegenüber Nicht-Infizierten und könnten das Virus somit nicht mehr an andere weitergeben – „auch nicht sexuell“. Klar sei zudem: „HIV bedeutet nicht zwangsläufig Aids“, das Risiko steige jedoch bei Nicht-Behandlung.

Auf diese und weitere Fakten wollen Mennecke und seine Infoline-Mitstreiter, ebenso wie Celles Kreis-Gesundheitsamt, zum heutigen Welt-Aids-Tag nochmal verstärkt hinweisen. Der internationale Tag fällt seit seiner „Premiere“ 1988 stets auf den 1. Dezember, in Deutschland steht er dieses Mal unter dem Motto „Leben mit HIV. Anders als du denkst?“. Mennecke kann den positiven Weg beschreiben, betont aber gleichzeitig, dass eine Erkrankung



**„Ein negativer Schnelltest ist zu 100 Prozent zuverlässig.“**

Ulrich Mennecke  
Leiter Infoline Celle

für viele Betroffene nach wie vor große soziale Unsicherheit und womöglich Abgrenzung mit sich bringe: „Auch hier versuchen wir mit unserer Beratungsstelle, Wege aufzuzeigen, um die Situation verbessern zu können.“

Die Infoline existiert, als Teil der Aidshilfe Niedersachsen, seit Anfang 2013 und ist seit rund fünf Jahren unmittelbar neben dem Heeseplatz im Stadtteil Neustadt/Heese zu finden. Die Arbeit des größtenteils ehrenamtlichen Teams be-

ruht auf den Säulen Beratung, Prävention und Unterstützung, wobei der Fokus nunmehr auch auf Syphilis und Hepatitis C als weitere übertragbare Krankheiten liegt. Für diese wie auch HIV werden vor Ort kostenlose Schnelltests angeboten: „Wir nehmen zwei Tropfen Blut aus dem Finger, das Ergebnis ist dann über unsere Test-Apparatur innerhalb von zehn Minuten da.“

Seit 2020 gilt, dass bei den Tests – die es auch in Apotheken, hier ab 20 Euro, gibt – nicht mehr zwangsläufig ein Arzt dabei sein muss. Das, betont Ulrich Mennecke, tue der Qualität des Verfahrens aber keinen Abbruch: „Ein negativer Schnelltest ist zu 100 Prozent zuverlässig“, im Positiv-Fall noch eine weitere Bestätigung vom Arzt notwendig. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) waren Ende 2021 etwa 91.000 Menschen in Deutschland mit HIV infiziert, von denen knapp ein Zehntel selbst nichts davon wisse. Diese Gruppe, so der Infoline-Chef, „macht natürlich Sorgen“ – daher „wollen wir dazu ermutigen, sich immer wieder testen zu lassen und so – auch im Sinne seiner Mitmenschen – sicherzugehen“.



**„Die Zahl der HIV-Tests ist in der Corona-Zeit gesunken.“**

Angela Dölle  
Kreis-Gesundheitsamt

Einen weiteren Punkt hebt Mennecke, ebenso wie Angela Dölle vom Gesundheitsamt, aus aktuellem Anlass besonders hervor: „Corona überlagert medizinisch seit einiger Zeit alles, dadurch rücken andere Themen leider in den Hintergrund.“ Die Zahl der im Gesundheitsamt vorgenommenen HIV-Tests, sagt Dölle, sei seit Ende 2019 gesunken: „Davor hatten wir über 100 im Jahr.“ Beim „großen“ Testverfahren, das in den Räumen an der Trift angeboten wird, ist das Ergebnis nach drei

Tagen da. Ebenso wie bei der Infoline können die Betroffenen komplett anonym bleiben.

Zum Welt-Aids-Tagen werden die beiden Institutionen, die ihre gegenseitige Kooperation nach eigener Aussage „sehr schätzen“, übrigens nicht mit einem Info-Stand oder Ähnlichem in Celle vertreten sein. Dölle und Mennecke verweisen jedoch auf Online-Angebote, etwa unter [www.celle-aidshilfe.de](http://www.celle-aidshilfe.de). „Noch ausbaufähig“ sei die Zahl derjenigen – zuletzt waren es „50 bis 60 pro Jahr“ –, die sich bei der Infoline beraten lassen, bekräftigt Mennecke. Er verweist in diesem Zusammenhang auf Erfolge: „2021/22 konnten wir bei insgesamt drei Personen eine HIV-Erkrankung aufzeigen, die vorher nichts davon wussten.“ Melden kann man sich telefonisch unter 0177-3947472, per E-Mail an [info@celle-aidshilfe.de](mailto:info@celle-aidshilfe.de) oder persönlich in der Hatendorfstraße 132.

**Aktion zum Welt-Aids-Tag:** Schüler der Oberschule Lachendorf stehen heute ab 15 Uhr am Alten Rathaus, um dort die bekannten roten Solidaritätsschleifen zu verteilen. Außerdem sammeln sie Spenden für die Celler Aidshilfe-Arbeit.

# Klimpern für die gute Sache

## Welt-Aids-Tag: Schüler sammeln auf Weihnachtsmarkt für Celler Beratungsstelle

**CELLE.** Wie es am 1. Dezember – außerhalb von Corona-Krisenzeiten – Tradition ist, haben die Spendendosen auch am gestrigen Donnerstag auf dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt geklimpert. Neunt- und Zehntklässler der Oberschule Lachendorf haben zum internationalen Welt-Aids-Tag mit Lehrer Charles Sievers wieder Spenden für die Celler Beratungsstelle Infoline gesammelt, auch Ehemalige waren bei der Aktion dabei.

Zwei davon waren Samantha Harmeyer und Johanna Heuer, mittlerweile in Jahrgang 11 am Gymnasium. „Es ist schön, etwas Gutes zu tun“, da bestand Einigkeit, auch wenn nicht alle Markt-Besucher freundlich auf das Anliegen reagieren wür-



**Mit Schleife: Samantha Harmeyer (links) und Johanna Heuer sammeln für die Celler Aidshilfe.**

den. Als sie von Sievers seinerzeit erstmals im Biologie-Unterricht mit dem Thema HIV und Aids konfrontiert wurden, so Samantha und Johanna, seien Unsicherheit und wohl auch

Vorurteile im Spiel gewesen – „daher finden wir es wichtig, informiert zu sein“.

Das ist auch das Anliegen von Ulrich Mennecke, wenn er Schulklassen – „meistens

in Klasse 10 und 11, aber auch schon früher“ – besucht. Wie der Infoline-Leiter erklärte, „ist das Wissen bei den jungen Leuten teils doch lückenhaft, angefangen zum Beispiel bei der Unterscheidung von HIV und Aids“. „Grandios“ fand Mennecke indes das gestrige Spendensammeln, „das Geld können wir als kleiner Verein sehr gut gebrauchen“.

Verteilt haben Lehrer Sievers, der „schon über 30 Jahre“ in der Aidshilfe engagiert ist, und weitere Helfer, darunter auch zwei Oberschul-Eltern, zudem rote Solidaritäts-Schleifen. „Wenn die Leute die anstecken und vielleicht ein paar Tage dranbehalten, ist das schon mal eine erfreuliche Sache.“ (mkl)

David Borghoff

Anzeigen



CELLEHEUTE · vor 21 Stunden · 3 Min. Lesezeit



## Aktionen und Infos zum Welt-AIDS-Tag



Foto: lordn / stock.adobe.com

HANNOVER/LACHENDORF/CELLE. Am 1.12. ist der jährliche Welt-**#Aids**-Tag. Um 15.00 Uhr wollen Schüler der **#Oberschule** Lachendorf mit ihrem Lehrer Charles M. Sievers vor der Tourist-Information im Alten Rathaus in Celle **#Solidaritätsschleifen** an Passanten verteilen und Spenden für die Aidshilfe-Arbeit in Celle sammeln.

Die Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen, **#Infoline** Celle, erklärt:

"Eine frühzeitig entdeckte HIV-Infektion können durch moderne Medikamente so gut eingedämmt werden, dass sich HIV nicht weiter vermehrt und es für die infizierte Person nie zu der lebensbedrohlichen Aids-Erkrankung kommen wird. Außerdem ist bei erfolgreicher Therapie eine Weitergabe von HI-Viren an andere Menschen nicht mehr möglich. Ebenso hilft das Wissen über weitere sexuell übertragbare Infektionen, diese besser einzudämmen.

Jede Person, die einen oder mehrere ungeschützte Sexualkontakte hatte, könnte betroffen sein. Eine HIV-Infektion verläuft in der Regel über Jahre ohne merkliche Symptome. Ein Test ist die einzige Möglichkeit, die Infektion festzustellen. Die im Gesundheitsamt und in der Beratungsstelle Infoline-Celle angebotenen kostenlosen Testverfahren unterscheiden sich in den notwendigen Wartezeiten seit dem letzten HIV-Risiko, sowie in der Durchführung und in der Wartezeit auf das Testergebnis.

Die Aidshilfen werben seit Jahren für "safer sex 3.0", also Risikominimierung z.B. durch Kondome, Medikamente, die vor einer HIV-Infektion schützen können und durch Schutz durch Therapie. In Deutschland leben laut RKI (Robert-Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 47/2021) geschätzt 9.500 Menschen, die nichts von ihrer HIV-Infektion wissen und die folglich nicht behandelt werden. Ein niedrigschwelliges HIV-Testangebot ist der plausible Weg, unentdeckte HIV-Infektionen aufzudecken.

Die Beratungsstelle Infoline-Celle bietet den begleiteten HIV-Selbsttest und Schnelltests auf HIV, Syphilis und ggf. Hepatitis C an. Gut 50 Personen haben bisher das Testangebot genutzt. Drei bis dahin unbekannte HIV-Infektionen sind durch die Testungen bisher aufgedeckt worden.

Für das Testangebot gelten hohe Qualitätskriterien. Die BeraterInnen sind für die Testdurchführung geschult und erfahren im Umgang mit Menschen in belastenden Situationen. Jede testinteressierte Person hat die Möglichkeit, die Motivation zum Test und die möglichen Folgen des Tests anonym ausführlich zu besprechen.

**Kontakt:**

Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen

Ulrich Mennecke

Hattendorffstraße 132, 29225 Celle

Tel. 0177-3947472

Mail: [info@celle-aidshilfe.de](mailto:info@celle-aidshilfe.de)

Web: [www.celle-aidshilfe.de](http://www.celle-aidshilfe.de)

Gesundheitsamt Celle

Trift 26

29221 Celle

Tel.: 05141-916-5015 oder 5010

[www.landkreis-celle.de](http://www.landkreis-celle.de)